

## Paoli, Betty: Deine Liebe hab' ich nie begehrt (1854)

- 1 Deine Liebe hab' ich nie begehrt,
- 2 Weil ich ihrer mich nicht werth erkenne,
- 3 Aber wissen sollst du, daß, verklärt,
- 4 Ich als Opferflamme für dich brenne.
  
- 5 Wie es also kam, ich weiß es nicht!
- 6 Sieghaft tauchend aus des Ostens Thoren,
- 7 Ueberströmte mich das goldne Licht
- 8 Und der Engel war in mir geboren.
  
- 9 Lächelnd jedem Schmerz und jedem Spott
- 10 Folg' ich dir seitdem auf deinen Pfaden,
- 11 Und du wardst zum Wort, mit dem mich Gott
- 12 Zu dem Fest der Seligen geladen.
  
- 13 Oft war Jammer meiner Seele nah,
- 14 Meine Brust durchbohrt vom scharfen Stahle,
- 15 Doch die finstre Nacht, sie schien nur da,
- 16 Daß der Glanz der Liebe heller strahle.
  
- 17 Als ich mich mit allem Glück und Weh
- 18 Fest an dich, du Einziger! gekettet,
- 19 Hab ich mich aus stürmreicher See
- 20 In den Port der Ewigkeit gerettet!

(Textopus: Deine Liebe hab' ich nie begehrt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64848>)